



**JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT  
MAYR-MELNHOF KARTON AG**

**2020**



# Bilanz

AKTIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2020	Stand 31. Dez. 2019	PASSIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2020	Stand 31. Dez. 2019
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Eingefordertes und einbezahltes Stammkapital	80.000.000,00	80.000.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	15.882,48	0,00			
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.724.221,36	1.786.518,88	1. Gebundene Kapitalrücklagen	172.658.448,08	172.658.448,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	322.935,45	28.022,75	III. Gewinnrücklagen		
	<b>2.047.156,81</b>	<b>1.814.541,63</b>	1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	189.386.962,71	176.280.754,30
III. Finanzanlagen			IV. Bilanzgewinn	130.000.000,00	75.000.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	284.066.939,31	284.036.939,31	<i>davon Gewinnvortrag EUR 11.000.000,00 (2019: EUR 1.000.000,00)</i>		
2. Beteiligungen	494.917,78	494.917,78		<b>572.045.410,79</b>	<b>503.939.202,38</b>
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0,00			
	<b>284.561.857,09</b>	<b>284.531.857,09</b>	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
	<b>286.624.896,38</b>	<b>286.346.398,72</b>	1. Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	1.951.557,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			2. Rückstellungen für Pensionen	1.770.005,00	1.979.263,63
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Steuerrückstellungen	15.596.228,31	15.346.811,75
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	301.282.443,52	234.352.811,17	4. Sonstige Rückstellungen	9.222.789,11	9.681.304,41
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2019: EUR 0,00)				<b>26.589.022,42</b>	<b>28.958.936,79</b>
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	18.952.516,74	10.162.194,46			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2019: EUR 0,00)			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
	<b>320.234.960,26</b>	<b>244.515.005,63</b>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 10.703.583,93 (2019: EUR 374.809,21)</i>		
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	321.650,18	279.517,96	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2019: EUR 0,00)</i>		
	<b>320.556.610,44</b>	<b>244.794.523,59</b>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	440.118,55	234.855,87
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 440.118,55 (2019: EUR 234.855,87)</i>		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>517.878,79</b>	<b>228.512,62</b>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2019: EUR 0,00)</i>		
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.235.950,22	114.038,00
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>1.638.631,53</b>	<b>1.903.513,45</b>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 10.235.950,22 (2019: EUR 114.038,00)</i>		
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2019: EUR 0,00)</i>		
			3. Sonstige Verbindlichkeiten		
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 27.515,16 (2019: EUR 25.915,34)</i>		
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2019: EUR 0,00)</i>		
			a) Steuern	11.988,56	13.201,95
			b) Soziale Sicherheit	12.340,69	9.246,00
			c) Übrige	3.185,91	3.467,39
				<b>27.515,16</b>	<b>25.915,34</b>
				<b>10.703.583,93</b>	<b>374.809,21</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>609.338.017,14</b>	<b>533.272.948,38</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>609.338.017,14</b>	<b>533.272.948,38</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

(in EUR)	2020	2019
1. Erträge aus Beteiligungen		
a) Verbundene Unternehmen	150.000.000,00	80.000.000,00
b) Übrige	302.400,00	242.200,00
	<b>150.302.400,00</b>	<b>80.242.200,00</b>
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
a) Verbundene Unternehmen	9.503,63	4.030,74
b) Übrige	0,05	0,24
	<b>9.503,68</b>	<b>4.030,98</b>
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) verbundene Unternehmen	(5.592,53)	(776,07)
b) übrige	(349.875,47)	(36.184,42)
	<b>(355.468,00)</b>	<b>(36.960,49)</b>
<b>4. Zwischensumme aus Z 1 bis 3 (Finanzergebnis)</b>	<b>149.956.435,68</b>	<b>80.209.270,49</b>
5. Umsatzerlöse	31.022.820,32	34.874.189,64
6. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	11.461,64	5.049,86
b) Übrige	184.553,90	725.461,52
	<b>196.015,54</b>	<b>730.511,38</b>
7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(27.870.992,08)	(29.878.334,04)
	<b>(27.870.992,08)</b>	<b>(29.878.334,04)</b>
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	(13.387.676,27)	(9.352.280,17)
b) Soziale Aufwendungen	(4.116.882,41)	(2.874.229,98)
<i>davon Aufwendungen für Altersvorsorgen</i>	<i>(576.104,02)</i>	<i>(1.833.215,57)</i>
<i>aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervereinskassen</i>	<i>(2.665.398,56)</i>	<i>(510.196,53)</i>
<i>bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<i>(632.705,69)</i>	<i>(530.817,88)</i>
<i>cc) Sonstige Sozialaufwendungen</i>	<i>(242.674,14)</i>	<i>0,00</i>
	<b>(17.504.558,68)</b>	<b>(12.226.510,15)</b>
9. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(100.668,73)	(70.728,43)
	<b>(100.668,73)</b>	<b>(70.728,43)</b>
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	(1.714,36)	(1.714,35)
b) Übrige	(5.826.936,56)	(5.767.795,95)
	<b>(5.828.650,92)</b>	<b>(5.769.510,30)</b>
<b>11. Zwischensumme aus Z 5 bis 10 (Betriebsergebnis)</b>	<b>(20.086.034,55)</b>	<b>(12.340.381,90)</b>
<b>12. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 4 und Z 11)</b>	<b>129.870.401,13</b>	<b>67.868.888,59</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.235.807,28	1.733.031,96
<i>davon latente Steuern EUR -264.881,92 (2019: EUR 1.275.059,90)</i>		
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>132.106.208,41</b>	<b>69.601.920,55</b>
15. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	4.398.079,45
16. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(13.106.208,41)	0,00
<b>17. Jahresgewinn</b>	<b>119.000.000,00</b>	<b>74.000.000,00</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.000.000,00	1.000.000,00
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>130.000.000,00</b>	<b>75.000.000,00</b>

# Anhang

## der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2020

### 1 — ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Bilanzierung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung stellen die Grundlage dieses Jahresabschlusses dar.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die in § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB.

Die im vorjährigen Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Ausweis gegenüber dem Vorjahr sind unverändert geblieben.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen gemäß § 189a Z 6 UGB des Mayr-Melnhof Konzerns und stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen auf.

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs. 1 Z 20 UGB werden nicht angegeben, da sie dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zufügen würden.

Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und entsprechend der Holdingfunktion der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft so dargestellt, dass der Finanzerfolg an den Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung gestellt wird.

## 2 — BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### a — Anlagevermögen

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Zugänge sind mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Softwarelizenzen sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden planmäßig auf 10 Jahre linear abgeschrieben.

#### **Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellung von Gegenständen des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude	10 - 40 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 7 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 800,00 (31. Dezember 2019: EUR 400,00) werden gem. § 204 Abs. 1a UGB im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Gegenstände des Anlagevermögens außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben. Sofern die dafür maßgeblichen Gründe nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beiträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

#### **Finanzanlagen**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Als verbundene Unternehmen werden alle Tochterunternehmen bezeichnet, die von der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden (§ 189 Z 7 und 8 UGB).

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen auf Grund von Pensionszusagen enthalten. Der Ansatz dieser Ansprüche erfolgt mit dem Deckungskapital.

Die Gesellschaft hat eine Rückdeckungsversicherung für ihre Pensionsverpflichtung gegenüber den Begünstigten abgeschlossen. Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet und unter Beachtung der Vermögensobergrenze mit der entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung saldiert.

Bei Finanzanlagen, die keine Beteiligungen sind, erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden (Zeit-) Wert. Bei Finanzanlagen dürfen solche Abschreibungen auch vorgenommen werden, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

## b — Umlaufvermögen

Bei Gegenständen des Umlaufvermögens erfolgt gegebenenfalls eine Abschreibung, um sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag anzusetzen. Sofern die Gründe für die Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der Abschreibung im Umfang der Werterhöhung zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

## c — Rückstellungen

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Pensions- und Abfertigungsrückstellungen werden gemäß der Stellungnahme 27 des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) „Personalrückstellungen (UGB)“, Stand März 2018, bilanziert. Bei der Berechnung, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") erfolgt, werden zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen in Form einer langfristigen Prognose berücksichtigt. Der Zinssatz wird nach dem aktuellen langfristigen Zinssatz am Kapitalmarkt zum Bilanzstichtag bemessen.

Der Berechnung der Pensions- und Abfertigungsrückstellungen werden das frühestmögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen sowie die biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P „Angestellte“ bzw. „Gemischt“ (2019: AVÖ 2018-P „Angestellte“ bzw. „Gemischt“) zugrunde gelegt. Für Vorstandsmitglieder wird ausschließlich auf die Dauer des Vorstandsmandats abgestellt.

Pensionszusagen, die durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen gedeckt sind und für die die Gesellschaft wirtschaftlich somit kein Risiko trägt, werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen.

Bei der Bilanzierung der Rückstellung für Abfertigungen, Pensionen, Jubiläumsgelder sowie der sonstigen langfristigen personenbezogenen Verpflichtungen wird vom Wahlrecht, die rechnungsmäßigen Zinsen im Finanzergebnis auszuweisen, Gebrauch gemacht.

d — **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

e — **Währungsumrechnung**

Fremdwährungsforderungen sowie die Zahlungsmittel in Fremdwährungen sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

## 3 — ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## BILANZ

## a — Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB

(in EUR)	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge			Stand
	01.01.2020	2020	2020	2020	31.12.2020	01.01.2020	2020	2020			31.12.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen <sup>1)</sup>	0,00	17.647,08	0,00	0,00	17.647,08	0,00	1.764,60	0,00	1.764,60	15.882,48	0,00
<b>Summe I</b>	<b>0,00</b>	<b>17.647,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.647,08</b>	<b>0,00</b>	<b>1.764,60</b>	<b>0,00</b>	<b>1.764,60</b>	<b>15.882,48</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund											
a) Grundwert	577.352,82	0,00	0,00	0,00	577.352,82	0,00	0,00	0,00	0,00	577.352,82	577.352,82
b) Gebäudewert	2.641.168,05	0,00	0,00	0,00	2.641.168,05	1.432.001,99	62.297,52	0,00	1.494.299,51	1.146.868,54	1.209.166,06
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung <sup>2)</sup>	81.469,67	356.057,67	61.168,85	0,00	376.358,49	53.446,92	36.606,61	36.630,49	53.423,04	322.935,45	28.022,75
<b>Summe II</b>	<b>3.299.990,54</b>	<b>356.057,67</b>	<b>61.168,85</b>	<b>0,00</b>	<b>3.594.879,36</b>	<b>1.485.448,91</b>	<b>98.904,13</b>	<b>36.630,49</b>	<b>1.547.722,55</b>	<b>2.047.156,81</b>	<b>1.814.541,63</b>
<b>Summe I und II</b>	<b>3.299.990,54</b>	<b>373.704,75</b>	<b>61.168,85</b>	<b>0,00</b>	<b>3.612.526,44</b>	<b>1.485.448,91</b>	<b>100.668,73</b>	<b>36.630,49</b>	<b>1.549.487,15</b>	<b>2.063.039,29</b>	<b>1.814.541,63</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	284.036.939,31	30.000,00	0,00	0,00	284.066.939,31	0,00	0,00	0,00	0,00	284.066.939,31	284.036.939,31
2. Beteiligungen	494.917,78	0,00	0,00	0,00	494.917,78	0,00	0,00	0,00	0,00	494.917,78	494.917,78
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	918.861,16	324.306,12	(594.555,04)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe III</b>	<b>284.531.857,09</b>	<b>948.861,16</b>	<b>324.306,12</b>	<b>(594.555,04)</b>	<b>284.561.857,09</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>284.561.857,09</b>	<b>284.531.857,09</b>
<b>Gesamt</b>	<b>287.831.847,63</b>	<b>1.322.565,91</b>	<b>385.474,97</b>	<b>(594.555,04)</b>	<b>288.174.383,53</b>	<b>1.485.448,91</b>	<b>100.668,73</b>	<b>36.630,49</b>	<b>1.549.487,15</b>	<b>286.624.896,38</b>	<b>286.346.398,72</b>

<sup>1)</sup>Von verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr immaterielle Vermögensgegenstände um EUR 17.647,08 erworben (2019: EUR 0,00).<sup>2)</sup>Im Jahr 2020 sind geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 4.184,55 zu- und abgegangen.



b — Aufgliederung der Anteile an verbundenen Unternehmen

(in EUR)	31.12.2020	Geschäftsjahr 2019	
	Anteil in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Mayr-Melnhof Service GmbH (vormals Ultimatec Engineering GmbH) Wien (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	32.391,26	k. A
Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H., Reichenau/Rax (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	3.306.109,28	k. A
Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH, Wien (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	266.739.996,04	k. A
Mayr-Melnhof Packaging International GmbH, Wien (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	474.250.206,91	k. A

<sup>1)</sup> Hinsichtlich der Angabe der Jahresergebnisse wird von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 2 UGB Gebrauch gemacht.

c — Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

Unter Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens sind die Rückdeckungsversicherungen, die im Wesentlichen zugunsten der Pensionsberechtigten verpfändet sind, saldiert mit den Pensionsverpflichtungen ausgewiesen.

d — Forderungen

Zum 31. Dezember gliedern sich die Forderungen wie folgt:

(in EUR)	31.12.2020	31.12.2019
<b>1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		
a) aus Lieferungen und Leistungen	9.140.030,46	7.163.188,55
b) aus sonstigen Forderungen	292.142.413,06	227.189.622,62
	<b>301.282.443,52</b>	<b>234.352.811,17</b>
<b>2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände</b>	18.952.516,74	10.162.194,46
<b>Gesamt</b>	<b>320.234.960,26</b>	<b>244.515.005,63</b>

In den sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Forderungen aus Cash Pooling-Vereinbarungen in Höhe von EUR 290.255.861,80 (31. Dezember 2019: EUR 224.932.442,46) sowie aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 1.884.507,03 (31. Dezember 2019: EUR 2.947.529,47) ausgewiesen.

Wie im Vorjahr sind in den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen Erträge von unwesentlicher Höhe enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

## e — Latente Steuern

Der latente Steueranspruch aus dem Saldo der aktiven und passiven latenten Steuern beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 1.638.631,53 (31. Dezember 2019: EUR 1.903.513,45).

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag, unter Zugrundelegung eines Körperschaftsteuersatzes von 25 %, für folgende Posten gebildet:

	2020		2019	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Rückstellungen für Abfertigungen			X	
Rückstellungen für Pensionen	X		X	

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

(in EUR)	2020	2019
<b>Aktive latente Steuern 01.01.</b>	<b>1.903.513,45</b>	<b>628.453,55</b>
Auflösung	(278.636,25)	0,00
Zuführung	13.754,33	1.275.059,90
<b>Aktive latente Steuern 31.12.</b>	<b>1.638.631,53</b>	<b>1.903.513,45</b>

## f — Eigenkapital

### Grundkapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 80.000.000,00 ist in 20.000.000 Stück nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

Der Vorstand wurde von der 25. Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals mit Wirksamkeit bis 24. Oktober 2021 zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bis zum 31. Dezember 2020 keinen Gebrauch gemacht.

## g — Rückstellungen

**Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen**

Die Rechenparameter zu den jeweiligen Stichtagen stellen sich wie folgt dar:

(in %)	31.12.2020		31.12.2019	
	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen
Abzinsungsfaktor	0,85 %	0,85 %	1,90 %	1,90 %
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	2,50 %	2,50 %	2,50 %	2,50 %
Langfristige Rentensteigerungsraten	-	2,00 %	-	2,00 %

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, die sich aufgrund von Änderungen im Bestand der Versorgungsberechtigten und Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen ergeben, werden zur Gänze erfolgswirksam erfasst.

Die Anwartschaftsbarwerte betreffend Abfertigungs- bzw. Pensionsverpflichtungen sowie die Überleitungen zum bilanzierten Rückstellungsbetrag stellen sich wie folgt dar:

(in EUR)	Abfertigungen	Pensionen
<b>Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2019</b>	<b>1.951.557,00</b>	<b>11.514.779,93</b>
Zuführung Dienstzeitaufwand 2020	66.786,00	183.650,00
Zuführung Zinsaufwand 2020	17.164,00	100.456,00
Auszahlungen 2020	(2.274.000,00)	(344.677,00)
Versicherungsmathematische Verluste bzw. (Gewinne) 2020	238.493,00	445.967,73
<b>Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2020</b>	<b>0,00</b>	<b>11.900.176,66</b>
Deckungskapital		(10.130.171,66)
<b>Saldierete Pensionsverpflichtung</b>		<b>1.770.005,00</b>

Der Zinsaufwand ist unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Wert der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung beträgt EUR 10.130.171,66 (31. Dezember 2019: EUR 9.535.516,30). Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet und daher, unter Beachtung der Vermögensobergrenze, mit der entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung in Höhe von EUR 11.900.176,66 (31. Dezember 2019: EUR 11.514.779,93) saldiert.

**Sonstige Rückstellungen**

Neben der Rückstellung für die variablen Vorstandsbezüge des laufenden Jahres in Höhe von EUR 7.375.971,00 (31. Dezember 2019: EUR 8.160.000,00) enthalten die sonstigen Rückstellungen im

Wesentlichen Rückstellungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand und die Vergütung für die Aufsichtsratsstätigkeit.

## h — Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember gliedern sich die Verbindlichkeiten wie folgt:

(in EUR)	31.12.2020	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2019	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre
<b>1. Verbindlichkeiten aus Leistungen</b>	<b>440.118,55</b>	<b>0,00</b>	<b>234.855,87</b>	<b>0,00</b>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>				
a) aus Lieferungen und Leistungen	3.005.771,67	0,00	114.038,00	0,00
b) aus sonstigen Verbindlichkeiten	7.230.178,55	0,00	0,00	
	<b>10.235.950,22</b>	<b>0,00</b>	<b>114.038,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
a) Steuern	11.988,56	0,00	13.201,95	0,00
b) Soziale Sicherheit	12.340,69	0,00	9.246,00	0,00
c) Übrige	3.185,91	0,00	3.467,39	0,00
	<b>27.515,16</b>	<b>0,00</b>	<b>25.915,34</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>10.703.583,93</b>	<b>0,00</b>	<b>374.809,21</b>	<b>0,00</b>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen von unwesentlicher Höhe enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aufgrund des saldierten Ausweises von Forderungen und Verbindlichkeiten einzelner Konzerngesellschaften sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auch Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 15.901,55 (31. Dezember 2019: EUR 0,00) enthalten.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### a — Nettoerlöse nach geografischen Märkten

(in EUR)	2020	2019
<b>Verbundene Unternehmen</b>		
Österreich	7.621.927,52	6.472.388,08
Andere EU-Länder	16.288.908,05	21.980.952,00
Nicht EU-Länder	7.111.984,75	6.420.849,56
<b>Gesamt</b>	<b>31.022.820,32</b>	<b>34.874.189,64</b>

### b — Personalaufwand

Die unter den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthaltenen Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse betragen EUR 74.676,88 (2019: EUR 71.416,53).

Die Aufwendungen an ausgelagerte Einheiten in Form von beitragsorientierten Plänen betragen EUR 499.999,98 (2019: EUR 133.311,00).

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen und Erträge für Abfertigungen inklusive Zinsergebnis und Altersversorgung für den Vorstand gliedert sich wie folgt:

(in EUR)	2020	2019
Anpassung der Abfertigungsrückstellung und Abfertigungszahlungen	2.665.398,56	466.357,00
Anpassung der Pensionsrückstellung	(209.258,63)	1.931.462,06

Aus der Auflösungsvereinbarung mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden wurden insgesamt EUR 7.206.296,93 aufwandswirksam erfasst.

### c — Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den Aufwendungen, die im Geschäftsjahr auf die Tätigkeit des Abschlussprüfers entfallen, wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft verwiesen.

## d — Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Dezember 2005 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der Gruppenbesteuerung ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht. Es wurde ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen, der die Belastungsmethode vorsieht.

Die Gruppenmitglieder sind:

Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten  
Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH, Wien  
Mayr-Melnhof Packaging International GmbH, Wien  
Neupack Gesellschaft m.b.H., Reichenau an der Rax  
Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH, Wien  
free-com solutions GmbH, Wien

Aufgrund des Umlagevertrages zwischen den inländischen Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2020 EUR 3.824.819,78 (2019: EUR 1.553.072,81) an die Gruppenmitglieder weiterverrechnet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen im Jahr 2020 einen Ertrag von EUR 2.500.689,20 (2019: Ertrag EUR 457.972,06) auf.

## e — Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 130.000.000,00 eine Dividende von EUR 3,20 je Aktie auszuschütten.

4 — SONSTIGE ANGABEN

a — Angaben über Organe und Mitglieder

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

**Bezüge des Vorstandes**

An die aktiven Vorstandsmitglieder wurden die nachfolgend dargestellten Vergütungen gewährt:

(in EUR)	2020	2019
a) von der Gesellschaft	8.995.147,30	8.689.612,54
b) von verbundenen Unternehmen	503.493,25	1.511.694,40
<b>Gesamt</b>	<b>9.498.640,55</b>	<b>10.201.306,94</b>
Davon		
a) fixe Bezüge	3.499.878,55	2.756.079,96
b) variable Vergütung	5.998.762,00	7.445.226,98
<b>Gesamt</b>	<b>9.498.640,55</b>	<b>10.201.306,94</b>

An ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2020 Gesamtbezüge von EUR 7.043.479,43 (2019: EUR 859.381,00) gewährt.

**Bezüge des Aufsichtsrates**

(in EUR)	2020	2019
von der Gesellschaft	697.500,00	497.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>697.500,00</b>	<b>497.000,00</b>

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

#### **Vorstand**

MMag. Peter OSWALD (Vorsitzender seit 1. April 2020)  
Dr. Andreas BLASCHKE (Mitglied des Vorstandes)  
Mag. Franz HIESINGER (Mitglied des Vorstandes)  
Dr. Wilhelm HÖRMANSEDER (Vorsitzender bis 31. März 2020)

#### **Aufsichtsrat**

Dipl.-Ing. Rainer ZELLNER (Vorsitzender)  
Mag. Johannes GOESS-SAURAU (1. Stellvertretender Vorsitzender)  
Dr. Nikolaus ANKERSHOFEN (2. Stellvertretender Vorsitzender)  
o. Univ.-Prof. Dr. Romuald BERTL (Mitglied des Aufsichtsrates, bis 29. April 2020)  
Dr. Guido HELD (Mitglied des Aufsichtsrates, bis 29. April 2020)  
Dr. Alexander LEEB (Mitglied des Aufsichtsrates)  
MMMMag. Georg MAYR-MELNHOF (Mitglied des Aufsichtsrates)  
Mag. Ferdinand MAYR-MELNHOF-SAURAU, MSc (Mitglied des Aufsichtsrates seit 29. April 2020)  
Univ.-Prof. Dr. Klaus RABEL (Mitglied des Aufsichtsrates, seit 29. April 2020)  
Ing. Franz RAPPOLD (Mitglied des Aufsichtsrates, seit 29. April 2020)  
Andreas HEMMER (Arbeitnehmersvertreter)  
Gerhard NOVOTNY (Arbeitnehmersvertreter)

## **b — Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Mit der im Dezember 2020 abgeschlossenen Vereinbarung der Mayr-Melnhof Gruppe mit den bisherigen Eigentümern von Kotkamills Group Oyj („Kotkamills“) erwirbt der Konzern deren Anteile zu einem Unternehmenswert abzüglich der zu übernehmenden Nettoverschuldung von rund EUR 425 Millionen.

Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt üblicher Abschlussbedingungen und der Zustimmung der Aufsichtsbehörden. Der Abschluss der Transaktion und Einbeziehung des Unternehmenszusammenschlusses in den Konzernabschluss wird für Mitte 2021 erwartet.

Am 12. Februar 2021 hat die Mayr-Melnhof Gruppe eine Vereinbarung getroffen, die International Paper (Poland) Holding sp. z o. o. („Kwidzyn“) von International Paper für rund EUR 670 Millionen EUR zu erwerben und zusätzlich Leasingverbindlichkeiten von rund 33 Millionen EUR zu übernehmen.

Die Transaktion steht unter Vorbehalt üblicher Abschlussbedingungen. Das Closing der Transaktion wird für das dritte Quartal 2021 erwartet.



Zur Finanzierung der Akquisitionen hat die Mayr-Melnhof Karton AG im Februar 2021 Darlehen in Form von Schuldscheinen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von 1.000 Millionen EUR aufgenommen. Die Laufzeiten der zu marktüblichen Konditionen verzinsten Darlehen betragen zwischen 5 und 15 Jahren.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Wien, am 15. März 2021

**Der Vorstand**

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft

MMag. Peter OSWALD e.h.

Dr. Andreas BLASCHKE e.h.

Mag. Franz HIESINGER e.h.

# Lagebericht

gem. § 243 UGB der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft  
über das Geschäftsjahr 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2020

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft des Mayr-Melnhof Konzerns, der in zwei operativen Segmenten geführt wird: Mayr-Melnhof Karton („MM Karton“) und Mayr-Melnhof Packaging („MM Packaging“).

MM Karton produziert und vermarktet eine vielfältige Palette an Kartonsorten, hauptsächlich gestrichenen Faltschachtelkarton auf Basis von Recycling- und Frischfasern. MM Packaging verarbeitet Karton zu Faltschachteln, hauptsächlich für die Nahrungsmittel-, Zigaretten- und sonstige Konsumgüterindustrie. Die von der Gesellschaft wahrgenommenen Führungs- und Steuerungsaufgaben umfassen die Bereiche Strategie, Investitionen, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Finanz- und Risikomanagement, Investor Relations, Qualitätswesen, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources.

## 1 — GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS IN 2020

Im Vergleich zur Gesamtwirtschaft war die Nachfrage auf den europäischen Karton- und Faltschachtelmärkten insgesamt durch eine gewisse Resilienz gegenüber der Pandemie gekennzeichnet. Während sich die Nachfrage für Verpackungen von Gütern des täglichen Bedarfs sehr robust und jene im E-Commerce dynamisch zeigten, war der Absatz in Märkten wie Duty-free, Kosmetik, aber auch Food-Service (Fast Food) durch temporär deutlichen Rückgang gekennzeichnet, welcher im Jahresverlauf nicht mehr aufgeholt werden konnte.

Die Faserstoffmärkte verzeichneten nach dem Preisrückgang für gemischte Altpapierqualitäten zu Jahresbeginn einen deutlichen Anstieg im Zuge reduzierten Aufkommens während des ersten Lockdowns im Frühjahr, dem nach einer Entspannung während der Sommermonate ein neuerlicher Preisauftrieb infolge verschärfter Pandemiemaßnahmen folgte. Dagegen zeigten die Preise für frischfaserbasierte Produkte wie Zellstoff erst ab dem vierten Quartal eine Aufwärtsbewegung nach lang anhaltender Seitwärtsbewegung. Während der Markt für Recyclingkarton von Kontinuität geprägt war, entwickelte sich jener für Frischfaserkarton leicht besser als im Jahr zuvor, wobei die Preise in beiden Bereichen recht fest blieben. Kapazitätserhöhungen in der europäischen Kartonindustrie konzentrierten sich auch 2020 vor allem auf laufende Investitionstätigkeit in bereits bestehende Anlagen. In der Gruppe der größten europäischen Kartonproduzenten waren die Ankündigungen von MM hinsichtlich des Erwerbes von Kotkamills im Dezember 2020 und IP Kwidzyn im Februar 2021 die bedeutendsten Veränderungen. Die Auslastung der Branche entwickelte sich insgesamt auf gutem Niveau.

Das Thema Nachhaltigkeit bei Verpackungen, insbesondere die Substitution von Kunststoff, ist in 2020 weiter ins Zentrum gerückt und wird von allen Teilnehmern in der Wertschöpfungskette, Karton- und Faltschachtelproduzenten sowie Konsumgüterherstellern und Einzelhandel proaktiv vorangetrieben.

Gleichzeitig hat sich der Trend zur Spezialisierung und Erhöhung der Funktionalität von Kartonverpackung fortgesetzt.

Die Konsolidierung in der europäischen Faltschachtelindustrie setzt sich fort, wobei sich Low-Cost-Produktion und der spezifische Fokus auf einzelne Marktsegmente wie FMCG, Health, Personal Care, Spezialverpackungen etc. als Hauptstoßrichtungen abzeichnen. Die Anbieterstruktur bleibt insgesamt weiter von starker Fragmentierung geprägt.

## a — Geschäftsverlauf 2020 in den Divisionen

### **MM Karton**

Die Nachfrage auf den europäischen Kartonmärkten war im Jahr 2020 trotz eines bewegten Verlaufes insgesamt durch Robustheit gekennzeichnet. Verstärkter Ordertätigkeit zu Beginn der Pandemie folgten gegen Jahresmitte sukzessive Normalisierung und im letzten Quartal zunehmend verhaltenere Planung der Kunden. Trotz hoher Preisdisziplin gelang es MM Karton, seine Marktanteile durch eine selektive Absatzpolitik gut zu behaupten. Der durchschnittliche Auftragsstand lag mit rund 100.000 Tonnen über dem Vergleichswert des Vorjahres (2019: 68.000 Tonnen). Wie im Vorjahr belief sich die Kapazitätsauslastung auf 97 %. Ungeachtet der Coronasituation konnten die Investitionen für weiteres Wachstum und Qualität durch die technologische Entwicklung unserer Werke fortgesetzt werden.

Auf den Beschaffungsmärkten verzeichneten die Preise für gemischte Altpapiersorten nach einem sprunghaften Anstieg infolge von Sammelengpässen während des Lockdowns im Frühjahr eine volatile Bewegung auf niedrigem Niveau. Seit dem vierten Quartal befinden sich die Preise jedoch aufgrund weiterer Lockdowns und guter Nachfrage der verarbeitenden Industrien wieder deutlich im Steigen. Demgegenüber entwickelten sich die Preise für Frischfaserprodukte und Energie insgesamt stabiler und unter Vorjahresniveau.

Die Produktion lag mit 1.710.000 Tonnen leicht (0,8 %) unter 2019 (1.723.000 Tonnen). Davon entfielen 1.365.000 Tonnen (80 %) auf Recyclingkarton und 345.000 Tonnen (20 %) auf Frischfaserkarton (2019: 1.382.000 Tonnen bzw. 80 % und 341.000 Tonnen bzw. 20 %). Bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterstand wurden 693 Tonnen (2019: 687 Tonnen) pro Mitarbeiter erzeugt. Der Kartonabsatz entwickelte sich mit 1.704.000 Tonnen stabil zum Vorjahr (2019: 1.705.000 Tonnen).

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.050,8 Mio. EUR preisbedingt leicht unter dem Vergleichswert (2019: 1.078,3 Mio. EUR). Mit einem Anteil von rund 66 % in Westeuropa (2019: 65 %) und 22 % in Osteuropa (2019: 22 %) wurde wieder mehr auf den europäischen Märkten abgesetzt, wodurch der Verkaufsanteil in Länder außerhalb Europas auf 12 % (2019: 13 %) zurückging

MM Packaging war mit einem Lieferanteil von rund 13 % bzw. 226.000 Tonnen (2019: 12 % bzw. 201.000 Tonnen) unverändert größter Kunde von MM Karton.

Während das laufende Geschäft von hoher Kontinuität unter herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt war, war 2020 auch ein Jahr bedeutender Transformation für MM Karton.

So musste am kleinsten Kartonstandort im österreichischen Hirschwang die 70 Jahre alte, wettbewerbschwache Maschine infolge hoher anstehender Ausgaben, die nicht zu rechtfertigen waren, Anfang November stillgelegt werden.

Demgegenüber wurde für MMK Frohnleiten, Europas größtes Recyclingkartonwerk, ein umfassendes Erneuerungs- und Ausbauprogramm mit einem Investitionsvolumen von insgesamt über 100 Mio. EUR für die Jahre 2021 – 2022 verabschiedet. Im Zentrum stehen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Kapazitätserweiterungen zur Zukunftssicherung unter Einsatz modernster Technologien. Innovative voll digitalisierte Prozesse werden die Effizienz in der Stoffaufbereitung deutlich erhöhen und gleichzeitig den spezifischen Verbrauch von Energie und Wasser senken. Neueste Produktionstechnologien in der Kartonerzeugung steigern Produktqualität und Kapazitäten als Voraussetzung für weitere Einsatzmöglichkeiten von Recyclingkarton z.B. auch im Plastikersatz. Hochautomatisierte Logistik wird die Warenbewegung signifikant beschleunigen.

Das betriebliche Ergebnis reduzierte sich infolge von Einmaleffekten in Höhe von 40,2 Mio. EUR, die zu einem Großteil aus der Schließung des Kartonwerkes Hirschwang und marktbedingten Wertminderungen im 2. Quartal resultierten, auf 86,7 Mio. EUR (2019: 110,5 Mio. EUR). Die Operating Margin betrug 8,3 % (2019: 10,2 %), der Return on Capital Employed 14,5 % (2019: 18,7 %). Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit erreichte 126,3 Mio. EUR nach 155,3 Mio. EUR im Jahr zuvor.

Im Dezember 2020 und Februar 2021 folgten mit dem Erwerb von Kotkamills und Kwidzyn zwei historische Vertragsabschlüsse mit transformativem Charakter. Zielsetzung ist es, neben dem angestammten Recyclingkartongeschäft im wachsenden, hochqualitativen Frischfaserkartonbereich mit innovativen, nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Qualitäten die Position gegenüber den beiden Marktführern auszubauen.

### **MM Packaging**

Die europäischen Faltschachtelmärkte waren in 2020 ähnlich wie der Kartonmarkt insgesamt durch ein hohes Maß an Kontinuität gekennzeichnet. Nach einem Rekordniveau beim Auftragseingang zu Beginn der Pandemie verzeichnete MM Packaging auch im weiteren Jahresverlauf eine Entwicklung auf gutem Niveau. Vor allem das Geschäft in den Bereichen FMCG und E-Commerce war von einer im Vergleich zum Vorjahr starken Auslastung und Umsatzentwicklung geprägt. Dem stand jedoch ein Rückgang in einigen Premiummärkten wie Duty-free und Kosmetikartikeln gegenüber.

Werksstillstände infolge der Coronasituation gab es nur kurzzeitig an vereinzelten Produktionsstandorten. Kostensenkungsprogramme, Investitionen und notwendige strukturelle Anpassungen wurden konsequent weiterverfolgt und umgesetzt. Hierzu zählen insbesondere auch Projekte der Automatisierungen und Digitalisierungen zur Erhöhung von Effizienz und Qualität in den Werken. Mit „MMP digital“ verfügt MM Packaging seit 2020 über einen digitalen Verkaufs- und Servicekanal für eine 24/7-Anbindung von Kunden.

Die verarbeitete Tonnage Karton und Papier erhöhte sich vor allem bedingt durch Veränderungen im Produktmix um 7,9 % auf 847.000 Tonnen (2019: 785.000 Tonnen).

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.594,2 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau (2019: 1.578,0 Mio. EUR). Diese verteilten sich zu 50 % und 32 % auf West- und Osteuropa sowie zu 18 % auf außereuropäisches Geschäft (2019: 49 %; 33 %; 18 %). MM Packaging beliefert in verschiedenen Konsumgüterbranchen mehr als 1.700 Kunden. Hauptmärkte sind FMCG und E-Commerce sowie Premiummärkte der Bereiche Health, Beauty & Personal Care sowie Cigarette und Luxury. Ein bedeutender Anteil des Geschäftes entfällt infolge der hohen Konzentration in den Abnehmerindustrien auf multinationale Großkunden, wobei 2020 mit den top fünf Kunden rund 40 % (2019: 41 %) der Umsatzerlöse erwirtschaftet wurden.

Das betriebliche Ergebnis blieb mit 144,7 Mio. EUR (2019: 144,8 Mio. EUR) trotz Einmaleffekten in Höhe von 23,8 Mio. EUR, welche insbesondere aus strukturellen Anpassungen resultierten, am Vorjahresniveau. Die Operating Margin belief sich entsprechend auf 9,1 % (2019: 9,2 %). Der Return on Capital Employed betrug 13,2 % (2019: 13,6 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit 191,9 Mio. EUR nach 176,1 Mio. EUR in 2019.

Im Zentrum des intensivierten Investitionsprogrammes von MM Packaging stehen die verstärkte Ausrichtung auf Wachstumsmärkte, wie E-Commerce, sowie Großstandorte mit vorteilhafter Kostenstruktur. Zielsetzung ist es, durch Effizienz und Innovation den Marktanteil mit nachhaltigen Faltschachteln zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang wurde 2020 für die Faltschachtelproduktion Neupack am österreichischen Standort Hirschwang ein umfangreiches Zukunftsprogramm in Höhe von 18 Mio. EUR verabschiedet. Investitionen in Gebäude und Maschinen sollen die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Standortes bei E-Commerce-Verpackung und hochwertig bedruckter Konsumgüterverpackung in Feinwelle (Mikrowelle) für Produkte wie Lebensmittel, Tiernahrung und elektrische Haushaltsgeräte deutlich erhöhen.

## b — Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2020

Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnete die Gesellschaft verglichen zum Vorjahr gestiegene Beteiligungserträge, denen die Dividendenzahlung für 2020 gegenüberstand.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war vor allem durch die Ausübung der Holdingfunktionen sowie der Verwaltung der Anteile an verbundenen Unternehmen gekennzeichnet.

## c — Finanzielle Leistungsindikatoren

(in EUR)	2020	2019
Finanzergebnis	149.956.435,68	80.209.270,49
Umsatzerlöse	31.022.820,32	34.874.189,64
Betriebsergebnis	(20.086.034,55)	(12.340.381,90)
Cash Earnings	132.467.574,51	68.397.589,08
Eigenkapitalausstattung	93,88 %	94,50 %
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	130.523.219,60	69.005.771,40
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	(823.431,62)	(308.499,64)
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(64.334.236,42)	(148.576.500,44)

## d — Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

### Umweltbelange

Nachhaltigkeit ist seit jeher bestimmender Erfolgsfaktor in der Ausrichtung und Führung der MM Gruppe. Langfristiges, verantwortliches Wirtschaften steht im Zentrum unserer Tätigkeit, abseits von Moden und Trends. Durch den Einsatz vorwiegend nachwachsender Rohstoffe in der Produktion hochwertiger Kartonverpackungsprodukte, die nach dem Gebrauch stofflich wieder vollständig verwertet werden können, ist die Umsetzung von Kreislaufwirtschaft immanenter Teil unseres Geschäftes. In unserem Wertschöpfungsprozess übernehmen wir dabei gesamthaft Verantwortung, mit dem Ziel, Mehrwert und Chancen sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht als auch für unsere Mitarbeiter, die Umwelt und die Gesellschaft zu schaffen.

Als Grundlage und Orientierung dienen die langfristige strategische Positionierung des Unternehmens als Marktführer auf Basis von Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft sowie die Verhaltensregeln der MM Gruppe. Diese sind in unserem Unternehmenskodex (Code of Conduct) zusammengefasst. Dieser Ausrichtung folgen laufende Zielsetzungen und die Ressourcenallokation im Konzern. So sichern wir Nachhaltigkeit und eine erfolgreiche Zukunft der MM Gruppe.

Im aktuellen Trend hin zu nachhaltigen Verpackungsformen ist Kartonverpackung infolge der hohen Kreislauffähigkeit und natürlichen Erneuerung der Faserstoffe sehr gut positioniert.

## e — Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

## 2 — DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

### a — Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens in 2021

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstandes zum 15. März 2021 und berücksichtigt keine Auswirkungen von Akquisitionen, Veräußerungen oder anderen strukturellen Änderungen innerhalb des Jahres 2021. Die vorangegangenen und nachfolgenden vorausblickenden Aussagen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen können.

Die Covid-19-Pandemie und Maßnahmen zu ihrer Eindämmung werden auch im laufenden Jahr die gesamtwirtschaftliche Situation in unseren Absatzmärkten trotz angelaufener Impfprogramme stark belasten. Die konjunkturelle Erholung scheint geringer als erwartet auszufallen. Ausmaß und Zeitbezug bleiben weiter schwer abschätzbar. Aufgrund des Geschäftsportfolios der MM Gruppe mit Schwerpunkt auf systemrelevanten Verpackungsprodukten für Güter des täglichen Bedarfs sollte jedoch auch weiterhin eine gewisse Resilienz in der Nachfrage gegeben sein. Die aktuelle Entwicklung der Auftragsstände beider Divisionen signalisiert jedenfalls Kontinuität.

Demgegenüber befinden sich die Preise für den strategischen Rohstoff Altpapier stark im Steigen. Parallel steigen auch die Preise für Zellstoff, Energie, Chemikalien und Logistik, weshalb MM Karton die Preise für Recyclingkarton erhöht hat, was sich ab dem zweiten Quartal auswirkt.

Aufgrund des aktuell starken Drucks auf die Kartonmargen, ist eine Behauptung der Ertragsniveaus des Vorjahres eine Herausforderung für 2021.

Der Fokus auf Optimierung der Kostenstrukturen und Erhöhung der Marktdurchdringung mit nachhaltigen und innovativen Verpackungsprodukten wird konsequent fortgesetzt. Darauf gerichtete Investitionsstätigkeiten werden 2021 – 2022 intensiviert und sollen das Wachstum in den Folgejahren sicherstellen. Dabei setzt MM insbesondere auf E-Commerce und Circular-Economy durch Innovation im Plastikersatz sowie Digitalisierung.

In zahlreichen Werken von MM Packaging werden Investitionen zur Kapazitäts- und Effizienzsteigerung durchgeführt. Bei MM Karton stehen neben dem Großprojekt Frohnleiten mit Umbauten in Neuss und Kolicovo insbesondere Hochleistungsstandorte im Fokus. Dementsprechend ist für Investitionen in 2021 und 2022 statt der üblichen rund 150 Mio. EUR von einer Bandbreite von 250 – 300 Mio. EUR p.a. auszugehen.

Bei den Akquisitionen Kotkamills, Finnland, und Kwidzyn, Polen, deren Closing für Jahresmitte bzw. im dritten Quartal 2021 erwartet wird, steht für die nächsten zwei Jahre die Integration im Mittelpunkt.

Die Finanzierung des Investitionsprogrammes und der Akquisitionen erfolgt über per Ende Februar 2021 aufgenommene Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen, zugesagte Kreditlinien und Cash Flow.

Aus heutiger Sicht rechnet die Gesellschaft mit Beteiligungserträgen auf Vorjahresniveau.

## b — Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft ist als geschäftsleitende Holding mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die ein systematisches und kontinuierliches Risikomanagement erforderlich machen. Zu den Finanzinstrumenten, die in der Gesellschaft in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem liquide Mittel, Wertpapiere und Forderungen aus Beteiligungserträgen. Die Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen werden im Rahmen des Risikomanagements erhoben, analysiert und auf Basis der definierten Risikopolitik bewältigt. Ziel ist es, die im Rahmen unserer Tätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Dabei unterscheidet man einerseits originäre Finanzinstrumente wie liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt werden.

Ein aktives Cash- und Credit-Management stellt sicher, dass ausreichend Liquidität (eigene Mittel bzw. jederzeit ausnutzbare Kreditlinien) verfügbar ist, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Für diese wurden daher keine Kundenkreditversicherungen abgeschlossen.

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen und resultieren großteils aus konzerninternen Cash Pool-Vereinbarungen. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation wird das Risiko als gering angesehen, da sich die verbundenen Unternehmen jederzeit am Markt refinanzieren können.

Für unser Geschäft können zusätzlich zu den aufgeführten Risiken weitere Risiken bestehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind solche Risiken nicht bekannt oder werden diese von uns für vernachlässigbar gehalten.

Die Gesamteinschätzung der Risikosituation der Gesellschaft weist keine bestandsgefährdenden Elemente auf. Derartige Risiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.



### 3 — FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Gesellschaft selbst betreibt keine Forschung und Entwicklung. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf den Mayr-Melnhof Konzern. Im Zentrum der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten des Mayr-Melnhof Konzerns steht die nachhaltige Sicherung und Stärkung der Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit durch Fortschritt in den beiden Divisionen MM Karton und MM Packaging.

Grundlage ist unsere strategische Zielsetzung, auf Basis von industrieller Führerschaft bei Kosten, Technologie und Innovation nachhaltig Mehrwert zu schaffen. Wir haben dabei den Anspruch, Markt- und Zukunftstrends frühzeitig zu identifizieren und für unsere Kunden und das Unternehmen wertbringend zu nutzen. Damit dies langfristig gelingt, greifen wir auf ein breites Ressourcenspektrum in und außerhalb unserer Organisation zurück, schaffen regelmäßig Raum und Anreize, damit sich Neues entwickeln kann, und investieren kontinuierlich in Fortschritt und die Zukunft unseres Unternehmens. Unsere Neuerungen folgen einem holistischen Ansatz und schließen regelmäßig Aspekte der gesamten Supply Chain sowie der relevanten Stakeholdergruppen mit ein.

Basis unserer F&E-Aktivitäten ist das Zusammenwirken von Experten aus verschiedenen Bereichen des Konzerns unter Rückgriff auf neueste Erkenntnisse und die langjährige Wissensbasis im Unternehmen. Anlassbezogen werden darüber hinaus externe Spezialisten und Forschungseinrichtungen miteinbezogen. Ein laufend weiterentwickelter Innovationsprozess stellt sicher, dass Neuerungen von der Ideenfindung bis zur Umsetzung zielgerichtet mit den notwendigen Ressourcen begleitet werden. Unser gemeinsames Ziel ist es, Innovationen stets zügig umzusetzen und dabei den Anforderungen hinsichtlich modernster technologischer Funktionalität, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu entsprechen. Dazu verfolgen wir einen proaktiven Ansatz, der sowohl Aspekte der Grundlagenforschung als auch visionäre Konzepte und Ideen miteinbezieht. Unsere enge Zusammenarbeit mit den Gremien der Normung und Gesetzgebung stellt sicher, dass zukünftige Regelungen in unseren Entwicklungen bereits frühzeitig berücksichtigt werden.

Nachhaltige, plastikfreie Verpackungen, ein natürlicher Auftritt, Convenience und Sicherheit sowie die perfekte Einbindung in Onlinevertrieb und -kommunikation sind aktuell prägende Trends und Anforderungen in der Verpackung. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden erarbeiten wir individuelle Lösungen unter diesen Vorgaben und achten auf höchstmögliche Performance und Effizienz bei der Umsetzung.

Wir verarbeiten vorwiegend nachwachsende Rohstoffe und setzen modernste Hochleistungstechnologien ein, um ressourcenschonend überzeugende Druck- und Verpackungsprodukte zu fertigen. Diese können nach Gebrauch stofflich vollständig wiederverwertet werden. Somit sind Nachhaltigkeit und die Umsetzung von Kreislaufwirtschaft seit jeher auch fester Bestandteil der Entwicklungs- und Innovationsstätigkeit der Mayr-Melnhof Gruppe.

Sowohl die Corona-Pandemie als auch der Klimawandel führen uns vor Augen, dass Sicherheit und Wohlstand davon abhängen, wie wir Gemeingüter, wie öffentliche Gesundheit und Klimastabilität, langfristig erhalten: Die Gesellschaft und Wirtschaft müssen widerstandsfähig, nachhaltig und klimafreundlich aufgebaut sein. Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket mit der Einweg-Kunststoffrichtlinie (Single Use Plastics Directive, SUPD) und der Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle (Packaging and

Packaging Waste Directive, PPWD) können hier unterstützen und neben ökologischen (Entlastung der Umwelt von Abfall und Ressourcenverbrauch) auch wirtschaftliche (Investitionen und Wachstum) und soziale Aspekte (Schaffung von Arbeitsplätzen) abdecken. Beide Direktiven werden künftig wesentliche Auswirkung auf die Wahl des Verpackungsmaterials haben, Karton sollte dadurch als umweltfreundliche Verpackung an Bedeutung gewinnen. Die Chance liegt darin, Kunden dahingehend zu unterstützen, Plastik mit innovativen, aber auch bewährten Lösungen aus Papier und Karton zu ersetzen.

Unsere innovativen Leistungen im Bereich Klimaschutz wurden im Geschäftsjahr 2020 besonders geschätzt und gewürdigt. So wurde die Mayr-Melnhof Gruppe für ihren Beitrag durch innovative Kartonverpackung mit dem neu eingeführten GreenTech Award der ÖGSV (Österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien) ausgezeichnet.

In den vergangenen Jahren konzentrierte sich die Digitalisierung mit „MMK digital“ (digitaler Verkaufs- und Servicekanal) insbesondere auf den Verkaufsbereich, wo MM Karton als Vorreiter weiterhin in der Kartonindustrie neue Maßstäbe setzt. In 2020 wurde „MMK digital“ um mehrere innovative und hilfreiche Bereiche erweitert wie z.B. eine benutzerfreundliche Reklamationsabwicklung und eine nahtlose Änderungsfunktion von Bestellungen. Auch die direkte Kundenanbindung über elektronischen Datenaustausch war eines der Fokusthemen in diesem Jahr. Mit der Verleihung des international angesehenen PPI Awards für IoT & Digitalisierung erfuhr die digitale Vorreiterrolle der Kartondivision eine besondere Würdigung durch eine hochkarätige Jury.

Mayr-Melnhof Packaging ist 2020 diesem Erfolgskonzept gefolgt und hat mit „MMP digital“ eine neue Verkaufs- und Serviceplattform auf den Markt gebracht, die das Auftragsmanagement einfacher denn je gestaltet. MMP digital eröffnet eine neue Ära der Effizienz administrativer Geschäftsprozesse, die nun in Sekundenschnelle, online, transparent und 24/7 durchgeführt werden können. Mit MMP digital ist Mayr-Melnhof Packaging federführend in der Verpackungsindustrie und setzt neue Maßstäbe in Geschwindigkeit und Kommunikation.

In der Fertigung erfährt die Automatisierung von Arbeitsabläufen in beiden Divisionen fortschreitende Durchdringung mit dem Ziel, neue Wettbewerbsvorteile zu schaffen. Damit einher geht auch die Entstehung einer Vielzahl neuer qualifizierter Funktionen im Konzern.

Infolge der Corona-Pandemie hat sich 2020 insbesondere auch die Digitalisierung unserer Kommunikationsprozesse im Konzern deutlich beschleunigt. Der Einsatz modernster Onlinekommunikations- sowie E-Learning-Tools erweist sich als sehr effektiv und bestimmt eine neue Form der Zusammenarbeit innerhalb der MM Gruppe und mit Geschäftspartnern.

## a — Innovationstätigkeit 2020 in der Division MM Karton

Die Innovationsaktivitäten von MM Karton umfassten insbesondere stetige Verbesserungen der Produkte und ihrer Eigenschaften. Erhöhung der Produktqualität und Ausweitung der Funktionalitäten zielen darauf ab, neue Anwendungsfelder zu besetzen. Schwerpunkte lagen auf Steigerung von Steifigkeit und Glätte sowie der Entwicklung einer neuartigen Fettbarriere. Im Zeichen der, unter anderem auch

durch die „Single Use Plastic Directive“, gesteigerten Nachfrage von nachhaltigen und umweltverträglichen Lebensmittelverpackungen setzt unsere Forschung und Entwicklung auf neue Lösungen zur Ausweitung der Kreislaufwirtschaft von faserbasierten Verpackungsmaterialien.

Grundlegende Innovationsarbeit wird vom Forschungs- und Entwicklungszentrum in Frohnleiten erbracht. Hier ist vor allem die unmittelbare Nähe von Wissenschaft und Produktion von Vorteil, da Erkenntnisse und Ergebnisse praxisnahe gewonnen und umgesetzt werden können. Darüber hinaus war auch 2020 durch bedeutende Technologiekooperationen mit externen Forschungseinrichtungen und Kunden gekennzeichnet.

Das umfangreiche Know-how und Leistungsspektrum der Kartonwerke ermöglicht es, unser Produktportfolio stetig auf Verbesserungen zu prüfen und diese auch betriebsintern durchzuführen. Im Fokus steht die bestmögliche Bedienung wachsender Kundenanforderungen, entsprechend eng ist die Zusammenarbeit zwischen der Vertriebsorganisation und den Kartonwerken. Das Produktentwicklungsprogramm stellt dabei sicher, dass Projekte systematisch durch einen Prozess geführt werden – von der Idee bis zur Markteinführung. Daraus hervorgegangene Produkte, die nicht älter als fünf Jahre sind, machten im Jahr 2020 über 20 % des Gesamtabsatzes der Kartondivision aus.

Die in 2020 entwickelte GC2-Frischfaserkartonqualität Excellent Top™ Strong des deutschen Frischfaserwerks Baiersbronn kombiniert hohe Steifigkeit mit ausgezeichneter Verarbeitungseffizienz bei gewohnt konstanter Qualität. Mit zusätzlich möglicher Freeze-Behandlung eignet sich Excellent Top™ Strong auch für gekühlte bzw. tiefgekühlte Lebensmittel. Aufgrund der optischen Eigenschaften sowie ausgezeichneter Inkjet- und Laser-Codiermöglichkeiten ist die neue Qualität zudem ideal für anspruchsvolle Verpackungslösungen im Pharmasegment einsetzbar. Für den Digitaldruck werden perfekte Ergebnisse z. B. bei personalisierten Faltschachteln im Kosmetik- und Körperpflege-Bereich ermöglicht.

Multicolor Mirabell Fungizid™, ein Karton mit Fungizidbehandlung auf der Rückseite aus dem österreichischen Kartonwerk Frohnleiten, wurde speziell für das Segment Hygiene- und Körperpflege entwickelt, in dem der Schutz vor Schimmelbefall eine besondere Herausforderung darstellt. Wurden Faltschachtel in der Vergangenheit für diesen Bereich auf beiden Seiten mit Polyethylen (PE) beschichtet, entspricht die neue Lösung klar dem Konzept der Circular Economy.

## b — Innovationstätigkeit 2020 in der Division MM Packaging

Zielsetzung des Innovationsnetzwerkes von MM Packaging ist es, in jeder Phase des Innovationsprozesses relevante und überzeugende Lösungen für den Erfolg unserer Kunden zu entwickeln. Es setzt sich aus folgenden internen Einheiten zusammen: PacProject, dem kreativen Innovationszentrum in Hamburg, dem Premium Printing Center in Trier sowie dem Technical Competence Center zur Koordination gezielter Kundenbriefings mit den lokalen Packaging-Development-Centern und einzelnen Werken. In 2020 wurde das Innovationsnetzwerk um das Forschungs- und Entwicklungszentrum der Tann-Gruppe erweitert. Um auch die Bedürfnisse beim Kunden hinsichtlich technischer Ausrichtung bzw. Ausstattung zu berücksichtigen, erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Divisional Technical Support Team.

Der Innovationsprozess bei MM Packaging reicht von der Trendstudie bis zu den Ideenworkshops. Bei PacProject in Hamburg werden in enger Abstimmung mit dem Kunden Konzeptstudien bis hin zu ersten Prototypen erstellt. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Technical Account Management wird bereits in diesem Stadium eine erste Machbarkeitsanalyse durchgeführt. Im Premium Printing Center in Trier kommen hochinnovative Technologien zur Anwendung, um Verpackungsdesigns mit außergewöhnlichen Effekten in kürzester Zeit zu realisieren.

Die Innovationstätigkeiten von MM Packaging waren in 2020 insbesondere auf die Themen Nachhaltigkeit und E-Commerce gerichtet.

Die Reduktion bzw. der Ersatz von Plastik bei Verpackungen in unterschiedlichsten Bereichen des täglichen Bedarfs bleibt ein wesentlicher Innovationsschwerpunkt. In Zusammenarbeit mit Kunden, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen wurde an der Optimierung kreislaufgerechter Verpackungen sowie an der Entwicklung neuer Produkte gearbeitet. Von Elektronikverpackungen über Tissueboxen bis hin zu Obst- und Gemüseverpackungen erstreckte sich das breit gefächerte Innovationsfeld.

Für plastikfreie Obst- und Gemüseverpackung wurden in 2020 folgende Verpackungslösungen auf den Markt gebracht: MM Easybox, MM Clickbox und MM Basket. Diese Produkte sind in drei Look-Konfigurationen verfügbar, was die individuelle Gestaltung und Anpassungsfähigkeit erlaubt. Die Recyclingfähigkeit wurde mit über 98 % bewertet.

Um die Nachhaltigkeitsaspekte bereits bei der Entwicklung eines Produktes zu berücksichtigen und Kostenvorteile für die Kunden vorzulegen, wurde „Cost-Initiative in advance“ eingeführt. Bei dieser Initiative handelt es sich um die Berechnung der Kosten für bestellte Produkte bereits bei der Planung mit der Beachtung des Nachhaltigkeitsaspektes. Vor Beginn eines neuen Projektes werden verschiedene Varianten mit Rücksicht auf die technischen Aspekte, Marktanforderungen, Design und Kosten des neuen Produktes berechnet und dem Kunden zur Auswahl präsentiert.

Natural Look hat in 2020 noch mehr an Bedeutung in der Verpackungsbranche gewonnen. In gemeinsamen Workshops mit Kunden wurden die technischen Möglichkeiten zur Entwicklung von Produkten mit einem natürlichen Erscheinungsbild aufgezeigt und umgesetzt. Vor allem das Zusammenspiel von unterschiedlichsten Kartonoberflächen, Artwork, Lacken und auf die Oberfläche abgestimmten Druckfarben ermöglicht es, Faltschachtelverpackungen im Natural Look zu präsentieren.

Coronabedingt hat die Nachfrage nach E-Commerce-Verpackungen in 2020 signifikant zugenommen. Darüber hinaus trugen Projekte für den Ersatz von Kunststoffen und Plastik, die von allen E-Commerce-Plattformen und Marktplätzen umgesetzt wurden, zum Nachfrageanstieg bei. MM Packaging ist ein wichtiger Lieferant von E-Commerce-Verpackungsartikeln aus Vollpappe und investiert in neue Produktionskapazitäten sowie die Konzeption wettbewerbsfähiger neuer Verpackungslösungen und die Etablierung eines paneuropäischen Logistiknetzwerkes. Auf E-Commerce spezialisierte Werke befinden sich aktuell in Rumänien, Österreich und Polen.

Bei den European Carton Excellence Awards, dem renommiertesten Wettbewerb für Kartonverpackungen, wurde MM Karton für eine Anwendung der Qualität Excellent Top™ mit einem Gold Award für Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit ausgezeichnet.

Ferner konnte sich MMP Austria über einen Platin-Award für eine Verpackung im Auftrag eines namhaften Kunden freuen. Die Verpackungslösung wurde für ein Beauty-Care-Produkt gestaltet, um den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen hervorzuheben.

#### 4 — DIE WESENTLICHEN MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Ausgestaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die Finanzberichterstattung und die Aufstellung des Konzernabschlusses verantwortlich. Dieses gewährleistet die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit von Finanzinformationen. Darüber hinaus werden die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen sichergestellt.

Der Rechnungslegungsprozess umfasst dabei alle wesentlichen Arbeitsschritte, die gewährleisten, dass die rechnungslegungsrelevanten Informationen vollständig, richtig und zeitgerecht erfasst und verarbeitet werden und die Abbildung in der Finanzberichterstattung den jeweils anzuwendenden Rechnungslegungsstandards entspricht.

In der Aufbau- und Ablauforganisation sind klare und eindeutige Verantwortungen bezogen auf die Einzelgesellschaften und den Konzern vorgegeben. Den zentralen Funktionsbereichen „Corporate Accounting“ sowie „Planning and Reporting“ obliegt dabei die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien auf dem neuesten fachlichen Stand sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Die Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah. Die Übereinstimmung mit konzerninternen Richtlinien und Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen wird kontinuierlich kontrolliert. Die eingesetzten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. Der Rechnungslegungsprozess und die Finanzberichterstattung werden regelmäßig auf mögliche Risiken geprüft. Verbesserungsmaßnahmen werden schnellstmöglich eingeleitet und rasch umgesetzt.

5 — ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

**Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen**

Es wird auf die Anhangangabe 3f verwiesen.

**Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien**

Rund 57 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikates und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit 65 % der Stimmen. Änderungen des Syndikatsvertrages bedürfen 90 % der Stimmen.

**Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen**

Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2020 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

MMS Mayr-Melnhof-Saurau Beteiligungsverwaltung KG

CAMA-Privatstiftung

**Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte**

Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

**Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben**

Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

**Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft**

Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

**Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Es bestehen keine Befugnisse dieser Art.

**Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet**

Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäftes ist als überschaubar einzustufen.

**Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes**

Es bestehen keine Vereinbarungen dieser Art.

Wien, am 15. März 2021

**Der Vorstand**

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft

MMag. Peter OSWALD e.h.

Dr. Andreas BLASCHKE e.h.

Mag. Franz HIESINGER e.h.

# Bestätigungsvermerk

## **Bericht zum Jahresabschluss**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen



## **Organbezüge – Bewertung der Rückstellungen für variable Bezüge**

### **Sachverhalt**

Die variablen Bezüge der Vorstandsmitglieder stellen Erfolgsbeteiligungen am Konzernergebnis des jeweiligen Geschäftsjahres der Gesellschaft dar. Sie werden auf Basis des für das aktuelle Geschäftsjahr aufgestellten Konzernabschlusses der Gesellschaft zum jeweiligen Stichtag ermittelt und entsprechend rückgestellt. Zum 31. Dezember 2020 betragen die Rückstellungen für variable Bezüge der aktiven und unterjährig ausgetretenen Vorstandsmitglieder EUR 7.375.971,00 (Vorjahr: EUR 8.160.000,00). Die Höhe der variablen Bezüge ist maßgeblich vom Erreichen der vertraglich vereinbarten, vom Vergütungsausschuss festgelegten Konzernkennzahlen abhängig. Für unterjährig ausgeschiedene Vorstandsmitglieder wurden entsprechend der mit der Gesellschaft getroffenen Auflösungsvereinbarung die Ansprüche aufwandswirksam erfasst bzw. die noch nicht ausgezahlten Ansprüche rückgestellt. Fehler in der Ermittlung der Konzernkennzahlen können wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für variable Bezüge und damit auf den Jahresabschluss haben.

### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben wir von den zum Stichtag aktiven Vorstandsmitgliedern die Vorstandsverträge gelesen, mit den vom Vergütungsausschuss genehmigten Regelungen zu den variablen Bezügen abgestimmt und die von der Gesellschaft erstellte Berechnung der Rückstellungen für variable Bezüge nachgerechnet. Die für die Rückstellungsermittlung relevanten Konzernkennzahlen haben wir mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 abgestimmt. Für unterjährig ausgeschiedene Vorstandsmitglieder haben wir neben dem Abgleich der Berechnung für die Ermittlung der Höhe der variablen Bezüge mit dem Vorstandsvertrag auch die mit der Gesellschaft geschlossene Auflösungsvereinbarung eingeholt und gelesen. Den, darin dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied, zugesagten Anspruch auf Erfolgsbeteiligung, in Abhängigkeit von der Höhe der Konzernkennzahlen des Geschäftsjahres 2020, haben wir nachgerechnet und unter Berücksichtigung der vor dem Stichtag erfolgten Auszahlungen auf den Rückstellungsbetrag übergeleitet. Abschließend haben wir die von den §§ 238 und 239 UGB geforderten Anhangangaben zu den Organbezügen mit den zu Grunde liegenden Daten und Informationen abgestimmt.

Aufgrund unserer Prüfungshandlungen konnten wir die sachgerechte, mit dem Vergütungsausschuss der Gesellschaft vereinbarte Ermittlung der Rückstellungen für variable Bezüge im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 feststellen. Die bei der Ermittlung der Höhe der variablen Bezüge zur Anwendung gelangten Konzernkennzahlen wurden entsprechend der in den Vorstandsverträgen bzw. mit dem Vergütungsausschuss vereinbarten Ermittlung der Kennzahlen von dem von uns geprüften Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 abgeleitet. Die von den entsprechenden Regelungen der §§ 238 und 239 UGB geforderten Angaben sind vollständig und zutreffend.

### **Verweis auf weitergehende Informationen**

Weitergehende Informationen zu diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt finden sich im Anhang des Jahresabschlusses unter Anhangangabe 3 – „Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung“ im Unterpunkt g – „Rückstellungen“ sowie in Anhangangabe 4 – „Sonstige Angaben“ im Unterpunkt a – „Angaben über Organe und Mitglieder“.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

#### **Darüber hinaus gilt:**

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten

Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 29. April 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. Juli 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frédéric Vilain.

Wien

15. März 2021

## **PwC Wirtschaftsprüfung GmbH**

Frédéric Vilain e.h.  
Wirtschaftsprüfer

*Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.*